



HTO-Unternehmensdatenbank

ID	115	RBK		HR	Kattowitz HRB 36	AZ	
Unternehmen	Hohenlohe-Werke AG (Holding)						
Stadt	Hohenlohehütte			Kreis	1345 - Kattowitz, Stadt- und Landkreis		
Miasto	Wełnowiec (Katowice-Wełnowiec)			Reg.-Bez.	Kattowitz		
Straße				Region	Ostoberschlesien		
Branche	B Bergbau		Beschäftigte		gegründet	3. April 1905	
Umsatz							
Kapital	Kapital: 1939: 24,25 Mio. Zl.						
Gewinn/Verlust							
Produkt	Steinkohlenbergwerke		Zinkerzbergwerke		Zinkhütte und -walzwerk		
	Bleierzzeugnisse		Zinkerzeugnisse		Landgüter mit Forsten		
Vor Verwertung							
	verdeutsch	03.09.1939	beschlagnahmt		aufgehoben		
frühere Namen	Zakłady Hohenlohego SpA, Wełnowiec						
Alteigentümer				Ausl. Eigentümer			
Inhaber							
GF und BF							
Vorstand							
Treuhänder, komm. Verw., Verwalter	ab 03.09.1939		Oberbergwerksdirektor Dr.-Ing. Leonhard Kirschniok, Hohenloheh				
	ab 23.10.1940		Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten „Hermann Göring“				
	ab 09.07.1941		Bergrat a. D. Tessmar, Berlin				
Konzern							
Verkauf							
	Notar					Urkundenrolle	
Verkaufstreuhänder							
Käufer	Bergwerksverwaltung Oberschlesien GmbH der Reichswerke „Hermann Göring“						
RBK / HR	Kattowitz HRB 1468		KP Ind. [RM]	30.250.000	KP (andere) [RM]		
Kauf- gegenstand	Hohenlohe-Werke AG ohne Zink-Betriebe						
Kaufdatum / Bezugsdatum	31.08.1941		von HTO genehmigt		mit Wirkung ab		
Firma, neu							
Konzern	Reichswerke „Hermann Göring“						

Gegründet am 03.04.1905 unter dem Namen Hohenlohe-Werke AG. 90 % der Aktien wurde 1905 von Fürst Christian Kraft zu Hohenlohe-Oehringen erworben, der seine Industrieanlagen (mit wenigen Ausnahmen) einbrachte.

1921 werden die Hohenlohe-Werke ein polnisches Unternehmen. Durch Vertrag vom 15.12.1921 verkaufte die Gesellschaft die bei der Teilung Oberschlesiens in Deutschland verbliebenen Bergwerkseigentumsrechte und Grundstücke an die 1921 gegründete Oehringen Bergbau AG in Berlin für 34 Mio. Mark. Es handelte sich um die Steinkohlenbergwerke Oehringen, Herzog von Ujest, Prinz Christian Kraft, Prinzeß Luise, Prinz August, Prinz Friedrich Karl, Prinz Hans, Prinzeß Margarete, Prinz Hugo, Karl Oswald, Herzogin von Ujest, Prinzeß Marie, Prinz Max, Diana, Apollo, Jupiter, Pluto, Neptun, Hackelberg, Sawada, Wilhelm Deutscher Kaiser und Zollern, das Braunkohlenbergwerk Ciochowitz und das Solquellenbergwerk Sosnitza.

1922 wurde die Mehrheit der Aktien an die französische "L'Union Européenne Industrielle et Financiere", Paris verkauft. Am 30.10.1923 wird die Firma in Zakłady Hohenlohego Spółka Akcyjna geändert.

Ende 1931 erwarb die Gesellschaft aus dem Petschek-Konzern 90 % an der Fulmen Oberschlesische Kohlenhandels-gesellschaft mbH in Kattowitz. Hierdurch wurde gleichzeitig die Kontrolle über die Czernitzer Steinkohlen-Bergbau AG übernommen.

Am 6. Juni 1939 ordnete das Gericht in Kattowitz die Zwangsverwaltung über das gesamte Vermögen der Hohenlohe-Werke in Welnowie an wegen rückständiger Steuern. Diese Entscheidung wurde als ein weiterer Schritt zur zwangsweisen Verstaatlichung des Unternehmens angesehen.

Deutsche Besatzung Deutsche Besatzung 1939-1945

ÖAnzK 18.11.1939, S. 2 f.:

- Oberbergwerksdirektor Dr.-Ing. Leonhard Kirschniok, Hohenlohehütte wird vom CdZ zum Treuhänder bestellt.
- Die bisherigen Vorstandsmitglieder Aleksander Ciszewski, Marjan Wojciechowski und Willy Czabainisky sind durch den Treuhänder abberufen worden. Die Prokura sind erloschen.

ÖAnzK 23.10.1940, S. 203: komm. Verwalter Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten „Hermann Göring“.

ÖAnzK 1940, S. 228: Aufgebot am 11..11.1940 1940 von 2.148 Aktien bis 18. 03.1941 zum Zweck der späteren Kraftloserklärung.

ÖAnzK 1941, S. 207: ab 09.07.1941 neuer kommissarischer Verwalter: Bergrat a. D. Tessmar, Berlin.

Die Hohenlohe-Werke AG wurde am 31.08.1941 durch die Haupttreuhandstelle Ost für 30,25 Mio RM an die Bergbauverwaltung Oberschlesien GmbH der Reichswerke „Hermann Göring“ verkauft. Die Zinkbetriebe wurden von dieser an mehrere Gesellschaften weiterverkauft, z.B.:

- Verkauf der Zinkhütte (siehe ID 682) und des Zink-Blei-Erzbergwerks Nowa Helena in Brzozowice an Schlesische AG für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb.
- Verkauf des Zinkwalzwerks (siehe ID 873) an die Schlesische AG für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb und die Gieschebetriebe GmbH zu je 50 %.

Lt. Aufruf des komm. Verwalters vom 12.12.1942 im Deutschen Reichsanzeiger 1942, Nr. 297 wurden die Aktionäre der Hohenlohe-Werke AG aufgefordert, ihre Aktien bei dem komm. Verwalter binnen einer Frist von 3 Monaten anzumelden. Aufgebot einer Reihe von Aktien bis zum 16.12.1943. Durch Urteil des AG Kattowitz vom 16. Dezember 1943 wurde eine Reihe von Aktien für kraftlos erklärt.

Einsatz von Kriegsgefangenen des Kommandos E88 im Bergbau und bei der Verhüttung.

Nach Kriegsende 1945

Verstaatlichung der Vermögenswerte durch Erlass vom 29.08.1946.

ÖAnz Kattowitz: 1939, S. 2 f., 1940, S. 203 und 228, 1941, S. 207, 1943, S. 45 und 93.

HHWA ZBW 044840 Hohenlohehütte (1912-1942)

Deutsche Bergwerks-Zeitung (Düsseldorf) vom 10.01.1942: Giesche, Schlesag und SAG erweitern ihre Zinkinteressen.

In: HHWA ZBW 041790 Bergwerksverwaltung RW Hermann Göring.